

GRUNDLAGENFACH DEUTSCH

1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	4	4	4	4
2. Semester	4	4	4	4

2. BILDUNGSZIELE

- Der Deutschunterricht am Gymnasium befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.
- Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens und die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.
- Er vertieft – rezeptiv und produktiv – die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.
- Im Deutschunterricht werden im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen hergestellt.
- Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Erscheinungsformen der Welt mittels Sprache erfassen
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen

4. GROBZIELE

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz ausbauen und vertiefen • Stilschichten erkennen • Textbegriff erweitern 	Übungen zum Begriffsverständnis Grundbegriffe der Semantik und Etymologie Grammatik und Logik Stilunterschiede in literarischen- und Alltagstexten Textdefinition, Merkmale von Textualität	Sprachen: Etymologie, Stil
SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFAHRUNGEN <ul style="list-style-type: none"> • Sinneswahrnehmungen verbalisieren und reflektieren 	Ausdruck von Stimmungen, Gefühlen, Denkvorgängen in literarischen Texten	
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen erkennen • Gedankliche Zusammenhänge durch Sprache nachvollziehbar machen • Grundkenntnisse zu Satzstrukturen erwerben 	Syntax des zusammengesetzten Satzes, Repetition z. B. soziolinguistische Ansätze, Spracherwerb Semantische und syntaktische Bezüge in Texten Vertiefte Satzgliedanalyse	FR/LA: Grammatische Strukturen

<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Klasse über eine Person oder einen Sachverhalt berichten 	<p>Reportage oder Sachvortrag</p>	<p>Alle Fächer: Gestaltung von Referaten</p>
<p>KREATIVER UND BEWUSSTER UMGANG MIT GESPROCHENER SPRACHE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich eine den grammatischen und phonetischen Normen entsprechende Ausdrucksweise aneignen ○ Verschiedene Texte in Szene setzen 	<p>Rezitierend lesen</p> <p>Szene, Rollenspiel</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>
<p>KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturierte Gruppen- und Klassengespräche führen 	<p>Diskussionsleitung, Gruppendiskussion, Plenum</p>	<p>KS: Arbeitstechnik und Gesprächsverhalten</p>
<p>SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Grund von Vorgaben Textpläne erstellen • Verschiedenen Textsorten Gestaltungsmerkmale zuordnen • Elemente des Lyrischen 	<p>Methoden der Ideensammlung: Brain Storming, Mind Mapping</p> <p>Schilderung von Landschaften und Personen</p> <p>Elemente der dichterischen Rede: Rhythmus, Reim, Vers, Bildsprache</p>	
<p>HERSTELLEN VON TEXTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle und Gedanken schildern • Texte als Kommunikationsmittel nutzen 	<p>Einfache rhetorische Figuren, einfache Textbaupläne</p> <p>Stellungnahme, Brief</p>	
<p>TEXTE IN MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Printmedien gewinnen und entsprechende Texte herstellen 	<p>Zeitungen und Zeitschriften: Methoden der Informationsvermittlung</p> <p>Textformen: Bericht, Reportage, Kommentar, Werbetext</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>
<p>LITERARISCHE GATTUNGEN KENNEN LERNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Textarten erkennen und unterscheiden und einfache Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen lernen und anwenden 	<p>Epik, einfache Lyrik, Dramatik</p> <p>kürzere literarische Texte (z.B. Novelle, Kurzgeschichte, Satire, Parodie)</p>	
<p>SCHWEIZER LITERATUR ERFAHREN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Werke von Schweizer Autorinnen und Autoren lesen 	<p>z.B. Gotthelf, Keller, Meyer, Dürrenmatt, Frisch u.a.</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Sprachstile untersuchen 	Sprachstile in literarischen Texten, Aufbau und Einsatz von Stilvarianten	Sprachen: Stiluntersuchung
SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFAHRUNGEN <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Arten von Wahrnehmung und den Ausdruck von Empfindungen in literarischen Texten analysieren Eindrücke und Empfindungen ordnen und wiedergeben 	Grundbegriffe des Erzählens Personenbeschreibung, Personencharakteristik Tagebuch, Brief, Autobiographie	GS: Wissenschaftsgeschichte BI: Verhaltenslehre ML / BG: Subjektivität, Darstellung von Erfahrungen und Gefühlen Sprachen: Wiedergabe von Gefühlen und Erfahrungen
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> Sprachebenen kennen lernen Sachlich richtig und logisch argumentieren 	Soziolinguistische Ansätze Spracherwerb Beschaffung von Informationen, Darstellung	LA: Consecutio temporum Medienerziehung: Mediale Hilfsmittel
VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH <ul style="list-style-type: none"> Vor der Klasse über ein aktuelles Thema oder Buch sprechen, persönlich Stellung beziehen, diese begründen und dabei rhetorische Mittel gezielt einsetzen 	Rede oder Präsentation eines epischen Werkes Stellungnahme Rhetorische Gestaltungsmittel	GS / Integrierte Medienerziehung: Beeinflussungsstrategien, Aufklärung, Meinungsbildung
KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsmodelle erarbeiten 	Theorie und Anwendung	Integrierte Medienerziehung
SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN <ul style="list-style-type: none"> Texte nach sprachlichen, ästhetischen und ethischen Gesichtspunkten beurteilen Kommunikative Absichten in Texten erkennen 	Einstieg in die Methodik der Textinterpretation (textimmanent, biographisch, soziokulturell) Strategien bei der Textherstellung: Intentionen	Integrierte Medienerziehung GS: Tendenziöse Geschichtsschreibung
HERSTELLEN VON TEXTEN <ul style="list-style-type: none"> Argumentationsstrategien in Texten einsetzen Themenzentrierte Texte verfassen 	Erörterung, Betrachtung, Interpretation Textformen: Pro-und-Kontra-Argumentation, Stellungnahme, Schilderung	Integrierte Medienerziehung: Kombination von Text, Bild und Ton (Hypertexte)

<p>LITERARISCHE GATTUNGEN VERTIEFEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarten näher kennen und unterscheiden lernen und Methodenwissen anwenden und erweitern 	<p>Prosa: Erzählungen, Novellen, Romane Zeitgenössische Lyrik Dramatische Formen: Tragödien, Komödien, Gebrauchstexte: Kritik, Polemik, Essay</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Gattungen in den Medien</p>
<p>LITERATURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert überblicken sowie exemplarische Werke kennen 	<p>Texte aus verschiedenen Epochen zwischen Mittelalter und Barock; Hintergründe zu den jeweiligen Epochen</p>	<p>GS / BG / ML bis Barock</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des persönlichen Sprachstils 	<p>Vertiefte Repetition des Umgangs mit sprachlichen Mitteln Texte mit Adressatenbezug verfassen</p>	
<p>SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFAHRUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Psychische Prozesse analysieren und beschreiben ○ Die Subjektivität der Wahrnehmung erkennen 	<p>Gefühle und Stimmungen in der Literatur Motivationen von Handlungen Ich und Welt</p>	<p>Musik, Kunstgeschichte, BG</p>
<p>EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte analysieren und gedanklichen Strukturen sprachlich zuordnen 	<p>Logische Textkonstruktion Argumentationslehre</p>	<p>GS / WR: Meinungsbildung Medienerziehung: Analyse von Sachinformation</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH (AUFBAU VON BEZIEHUNGEN, MITTEILEN VON SACHVERHALTEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Individual- und Teamarbeit präsentieren 	<p>Präsentation mit verschiedenen Hilfsmitteln und Medien</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Texte mit Bild und Ton, Präsentationsformen</p>

KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Prozesse (an Situationen) erarbeiten 	Analyse, Kommentar, Kritik, Urteil	Integrierte Medienerziehung: Kommunikation in den Medien,
SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN <ul style="list-style-type: none"> • Aus literarischen Texten wesentliche Aussagen herausarbeiten 	Ausbau von Interpretationsmethoden Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Sprachen: Vergleich der Methoden
HERSTELLEN VON TEXTEN <ul style="list-style-type: none"> • Bekannte Textformen weiterentwickeln • Interpretationen verfassen 	Textformen: Erörterung, Betrachtung, Stellungnahme Interpretation literarischer Texte Verfassen von literarischen Texten	
LITERATURGESCHICHTE <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte vom 18. bis 19. Jahrhundert; ausgewählte literarische Werke kennen lernen 	Aufklärung bis Naturalismus	ML: Musik des 18. - 19. Jhs. BG: Kunst des 18. - 19. Jhs.

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmittel und deren Wirkung erkennen und bestimmen können 	Personalstil, Funktionalstil Metasprache	
SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFAHRUNGEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibung von psychischen Prozessen analysieren ○ Die Subjektivität der Wahrnehmung erkennen 	Gefühle und Stimmungen in der Literatur Motivationen von Handlungen	Musik, Kunstgeschichte, BG
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlich anspruchsvolle Texte analysieren 	Mikro- und Makrostruktur von Texten	Integrierte Medienerziehung: Struktur und Aufbau von Mehrkanal-Botschaften

<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH (AUFBAU VON BEZIEHUNGEN, MITTEILEN VON SACHVERHALTEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Folgen sprachlichen Handelns reflektieren 	Referate (literarische und/oder gesellschaftliche Themen)	
<p>KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beurteilungen eigener und fremder Leistungen als Gesprächsgrundlagen verwenden 	Feedback Selbstevaluation	
<p>SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Texte produzieren • Sprachliche Mittel wirksam einsetzen 	Komplexe Texte Kommunikationspsychologische Grundlagen	
<p>HERSTELLEN VON TEXTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekannte Textformen vertiefen • Gezielt und bewusst schreiben • Zu eigenständigen Ausdrucksformen finden 	Erörterungen Betrachtung Interpretation epischer und lyrischer Texte	
<p>LITERATURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strömungen der Literatur des 20. Jahrhunderts; ausgewählte Werke kennen und sozial- und geistesgeschichtliche Zusammenhänge kennen lernen 	Jahrhundertwende bis Gegenwart	PH: Existentialismus GS: Rolle der Schweiz im 20. Jh. FR/EN: Zeitgenössische Literatur

- verbindlich
- fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

ÜBERTRITTSANFORDERUNGEN

- Gemäss dem kantonalen „Lehrplan für die Primarschule, Deutsch“

LEHRMITTEL

- 7. Schuljahr: Schweizer Sprachbuch 7/8, Lesezeichen 7 und 8
- 8. Schuljahr: Schweizer Sprachbuch 9, Lesezeichen 9
- 9. – 12. Schuljahr: freie Wahl.

UNTERRICHTSSPRACHE

- Standardsprache

BEWERTUNG

- Schriftliche und mündliche Noten (explizite mündliche Leistungen) bilden zusammen eine Fachnote.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Information und Informationsvermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren und reflektieren 	<p>DE: Bericht, Kommentar, Pressemitteilung, Werbebotschaft</p> <p>WR: Bedeutung der Werbung für den Gewinn und die Unternehmenserhaltung</p> <p>IN: Präsentationssoftware</p>	Zusammenarbeit im Normalstundenplan (ca. 8 Lektionen). Abschluss als Projekttag
<ul style="list-style-type: none"> Alternative: Sprache erfahren und ausdrücken durch Bewegung und Bewegung reflektieren 	<p>DE: Rezitation, Pantomime, Drehbuch zu szenischen Darstellungen, bewusste Körperhaltung – Stimme/Klang</p> <p>TU: Präsenz: im Raum: bewusste Körpersprache und Körperhaltung, Bewegungstheater</p>	Zusammenarbeit im Normalstundenplan (ca. 8 Lektionen). Abschluss als ein bis zwei Projekthalbtage
GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Musik und Literatur als Ausdruck der Kultur, als Abbild und Spiegel gesellschaftlicher Zustände und Vorgänge kennen lernen 	<p>DE: Typische Textbeispiele aus verschiedenen Epochen</p> <p>ML: Stilmerkmale der verschiedenen Epochen</p>	Zusammenarbeit im Normalunterricht (ca. 20 Lektionen).
GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Den Weg des Nationalismus von einer geistesgeschichtlichen Idee (Literatur) bis zur realpolitischen Durchsetzung nachvollziehen 	<p>DE: Programmatische Literatur: „Nation“ als kulturell definierte Einheit (Sprachgemeinschaft)</p> <p>GS: Nationalismus: Eine politische Ideologie und ihre Folgen für die Weltgeschichte</p>	Normalunterricht (ca. 10 Lektionen).
GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Zeitgenössische Literatur vergleichen. 	DE / EN: Textanalyse und Interpretation	Normalunterricht (ca. 8 Lektionen); plus 1 Projekttag

- verbindlich
- fakultativ